



UNION YACHT CLUB
AT TERSEE
WETTFAHRTWOCHE 1933

118
74
67
50
118
50
116
24
67
69

381	387	387	298	147	147	457
382	387	381	313	448	448	142
372		372	342	471	461	449
315		315	325	461	457	
298		298	387	457		
370		370	381	381	381	
813		313	332			

PROGRAMM

DER

ATTERSEE-WOCHE

VOM 5. BIS 18. AUGUST

1 9 3 3

VERANSTALTER:

UNION-YACHT-CLUB ATTERSEE

DRUCK E. KAINZ VORM. J. B. WALLISHAUSSER, WIEN

Wettfahrtleitung

Präsidium

Dr. Charles Curry, Präsident des Ammersee-Yacht-Clubs
Sektionschef Dr. Hans Maurus, Präsident des Union-Yacht-Clubs
Dr. Arthur Michalek, Vizepräsident des Union-Yacht-Clubs
Hofrat Oskar von Meiss-Teuffen, Vizepräsident des Union-Yacht-Clubs

Schiedsrichter

Ing. Carl Auteried, Ernest Dreyschock, Ministerialrat Ing. Robert Engels,
Dr. Richard Faber, Primarius Dozent Dr. Rupert Franz, Professor Oswald
Grill, Ministerialrat Dr. Hermann Hein, Hans Höfer von Heimhalt,
Dr. Fritz Jungbauer, Dr. Gustav Langer, Ernst Ritter von Latzel, Univ.-
Professor Dr. Arthur Marchet, Primarius Dr. Erich Moritz, Arnold Pöll,
Franz Freiherr von Preuschen-Liebenstein, Max Schmidt, Ing. Reinhold
Schultz, Ing. Viktor Thausing, Herbert Uebersberger, Ing. Hans Joachim
Vogt, Ministerialrat Dr. Egon Wallentin, Kommerzialrat Albert Wedermann,
Dr. Rudolf Weinheimer, Univ.-Professor Dr. Gustav Wunschheim Ritter
von Lilienthal.

Wettfahrtdaten

Seite

Samstag, den 5. August, 3 Uhr: Ansegeln	
Sonntag, den 6. August, 10 Uhr 30 Min.: Clubhaus-Handicap	10
Montag, den 7. August, 10 Uhr 30 Min.: 1. Nord-Süd-Preis- Wettfahrt	11
3 Uhr: Dehne-Pokal-Wettfahrt	13
Dienstag, den 8. August, 10 Uhr 30 Min.: 2. Nord-Süd-Preis- Wettfahrt	11
Mittwoch, den 9. August, 10 Uhr 30 Min.: 3. Nord-Süd-Preis- Wettfahrt	11
Donnerstag, den 10. August, 10 Uhr 30 Min.: 1. Verbands- wettfahrt	8
3 Uhr: 1. Adria-Preis-Wettfahrt	12
Freitag, den 11. August, 10 Uhr 30 Min.: 2. Verbands- wettfahrt	8
3 Uhr: 2. Adria-Preis-Wettfahrt	12
Samstag, den 12. August, 10 Uhr 30 Min.: 3. Verbands- wettfahrt	8
3 Uhr: 3. Adria-Preis-Wettfahrt	12
Sonntag, den 13. August, 10 Uhr 30 Min.: 4. Verbands- wettfahrt	8
Dienstag, den 15. August, 8 Uhr: Totila-Preis- Wettfahrt	14
Freitag, den 18. August, 6 Uhr: Lange Wett- fahrt	15

Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten die Wettsegelbestimmungen der I. Y. R. U. mit den Zusätzen des D. S.-Vb. und die folgenden allgemeinen, sowie die besonderen Bestimmungen des Programms.

2. **Statffinden der Wettfahrt:** Flagge „V“ am Start- oder Signalmast.

3. **Absage der Wettfahrt:** Flagge „N“.

4. **Verschiebung des Startes:** Verschiebung um 15 Minuten: Signalbuchwimpel allein; Verschiebung um 30 Minuten: Signalbuchwimpel über einem Ball; Verschiebung um 60 Minuten: Signalbuchwimpel über zwei Bällen usw. mit je einem Ball für je 30 Minuten Verschiebung.

5. **Beginn der Wettfahrten:** Ein Schuß, der als Zeitschuß gilt und genau 10 Minuten vor dem Vorbereitungsschuß der zuerststartenden Klasse fällt; gleichzeitig steigt der rote Startball auf das oberste Feld des Startmastes. (Siehe besondere Bestimmungen.)

6. **Kursflaggen** werden spätestens beim Vorbereitungsschuß der betreffenden Klasse gesetzt.

7. **Start:** Genau 10 Minuten nach dem Zeitschuß („Beginn der Wettfahrt“) fällt der Vorbereitungsschuß für die zuerststartende Klasse, gleichzeitig fällt der rote Startball auf das unterste (schwarze) Feld und steigt von da mit jeder weiteren Minute um eines der weißen und schwarzen Felder hinauf, so daß er zu Beginn der fünften Minute das oberste schwarze Feld deckt; von da an steigt er alle 10 Sekunden um eine der weißen und roten Unterteilungen und fällt mit dem Startschuß wieder auf das unterste schwarze Feld. Der Startschuß einer Klasse gilt als Vorbereitungsschuß für die nächststartende Klasse. Bei Versagen eines Schusses gilt das optische Signal.

8. **Die Startlinie** ist festgelegt durch die Deckpeilung zweier fester Marken und seawärts durch eine Kursmarke begrenzt.

9. **Der Rückruf** einer zu früh gestarteten Yacht erfolgt durch Hornsignale und Zeigen ihrer Rückrufnummer.

10. **Aufgeben der Wettfahrt:** Gibt eine Yacht das Rennen auf, so muß sie die Rennflagge streichen und darf weder weitere Kursmarken runden, noch die Ziellinie in irgendeiner Richtung passieren.

11. **Abkürzung der Bahn:** Die am Startmast gesetzte Flagge „S“ zeigt an, daß die letzte Runde (welche mit dem Runden der Startboje beginnen sollte) entfällt. Nimmt das durch die Flaggen „S“ und „Z“ gekennzeichnete Richterboot bei irgendeiner Kursmarke Aufstellung, so gilt als Ziel die Verbindungslinie zwischen dieser Kursmarke und diesem Richterboot. Bis zu dieser Kursmarke ist die Bahn der Kursskizze entsprechend abzusegeln. Gilt die Abkürzung nicht für alle Klassen, so wird nach Tunlichkeit jede einzelne Yacht vom Richterboot durch Zuruf aufgeklärt. Abkürzung der Bahn wird überdies durch einen Schuß signalisiert.

12. **Abänderung der Bahn:** Die Flagge „R“ am Startmast oder am Richterboot zeigt an, daß die Bahn geändert ist. Die Art der Änderung wird durch Zuruf bekanntgegeben.

13. **Abbruch der Wettfahrt:** Flagge „N“ am Startmast oder am Richterboot, überdies Streichen der Kursflagge und drei Schüsse.

14. **Schluß der Wettfahrt:** Zwei Schüsse und Streichen der Signalflaggen.

15. **Proteste** sind innerhalb 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt mit Beilegung von S 30— Protestgebühr bei den Schiedsrichtern schriftlich zu überreichen.

16. **Die Erklärung nach § 14 W.-B.** ist binnen 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt bei der Wettfahrtleitung zu unterzeichnen, widrigenfalls die Unterschrift als verweigert und die Yacht als ausgeschlossen anzusehen ist. Verspätet abgegebene Erklärungen können nur entgegengenommen werden, wenn der Einhaltung der Frist wichtige Hindernisse entgegenstanden, über deren Stichhaltigkeit die Schiedsrichter zu entscheiden haben.

17. **Das Zeiten** einer Yacht im Ziel wird durch ein Schallsignal bekanntgegeben.

18. **Freihalten der Start- und Ziellinie:** Das Fahrwasser in unmittelbarer Nähe der Startlinie darf jeweils nur von jenen Yachten befahren werden, deren Vorbereitungszeichen bereits gegeben wurde. Das wiederholte Passieren der Ziellinie sowie unnötiger Aufenthalt in unmittelbarer Nähe derselben ist verboten. Eine Yacht, die die Wettfahrt bereits beendet hat, darf keine noch im Rennen befindliche Yacht (ob mit oder ohne Wegerecht) behindern. Jede ungerechtfertigte Verletzung dieser Vorschriften zieht Ausschließung nach sich.

19. **Mündliche Anweisungen** kommen außer in den vorstehend (Punkt 4, 11 und 12) ausdrücklich vorgesehenen Fällen nicht in Betracht.

U.-Y.-C.

Besondere Bestimmungen

1. Der **Start** des Clubhaus-Handicap am 6. August ist vor Attersee, der Start sämtlicher anderen Wettfahrten vor dem Clubhause.

2. Die **Schiedsrichter** versammeln sich im Richterhaus vor dem Clubhause, an welchem auch sämtliche Verlautbarungen erfolgen und wo auch die Erklärung nach § 14 der W.-B. zu unterschreiben ist, ausgenommen das Clubhaus-Handicap am 6. August, bei dem sich der Richterstand vor Attersee befindet.

3. **Bahnskizzen** laut Programm.

4. **Wettfahrtbahnen:**

Bahn blau (11 Sm.): Clubhaus Attersee—Weyeregg—Kammer—Latzelhof—Clubhaus oder umgekehrt.

Bahn gelb (11 Sm.): Clubhaus Attersee—Latzelhof—Weyeregg—Clubhaus oder umgekehrt, **zweimal**.

Bahn weiß (7·5 Sm.): Clubhaus—Consum—Litzlberg—Latzelhof—Clubhaus oder umgekehrt.

Bahn für das Clubhaus-Handicap am 6. August (7·8 Sm.): Attersee—Weyeregg—Latzelhof—Attersee, **zweimal**.

Bahn für die Wettfahrt am 15. August (14·1 Sm.): Clubhaus—Attersee—Weyeregg—Litzlberg—Seewalchen—Consum—Zell—Clubhaus.

Bahn für die Lange Wettfahrt am 18. August (20 Sm.): Clubhaus—Seewalchen—Burgau—Clubhaus oder umgekehrt.

Sind die Bahnen wie vorstehend angegeben abzusegeln, so wird eine **grüne Flagge** gesetzt, sind sie in der entgegengesetzten Richtung abzusegeln, dann wird eine **rote Flagge** gesetzt.

5. Die **Startlinie** ist festgelegt durch die Deckpeilung zweier Seezeichen ($\Delta\nabla$) und begrenzt durch eine Kursmarke mit **roter Flagge**.

6. Der **Zeitschuß** wird durch ein 10 Sekunden lang intermittierend gegebenes Hornsignal angekündigt. Hierauf erfolgt der Zeitschuß genau 10 Minuten vor dem Vorbereitungsschuß der erststartenden Klasse.

7. **Der Start ist fliegend ohne Zeiten.** Nur beim Clubhaus-Handicap am 6. August erfolgt der Start derart, daß das Boot mit der größten Vergütung zuerst startet, nach ihm die übrigen Boote nach Maßgabe ihrer Vergütungen, so daß die Boote in der Reihenfolge, in der sie durch das Ziel gehen, zu Preisen berechtigt sind. Die Startzeit jedes Bootes sowie die Farbe seiner Startflagge sind im Programm vermerkt.

Die Startflaggen werden eine Minute vor der Startzeit gezeigt und als Startzeichen eingeholt.

Bei sämtlichen übrigen Wettfahrten erfolgt der Start für Boote der gleichen Klasse zu der im Programm angegebenen Zeit.

8. Die **Ziellinie** ist die frühere Startlinie.

9. Sobald ein Boot durch die Ziellinie gegangen ist und gezeitet wurde, ertönt am Richterstande ein Hornsignal.

Beim Passieren der Ziellinie durch die Preisträger wird statt des Hornsignals ein Schuß abgegeben.

10. Ein **zum zweitenmal die Ziellinie passierendes Boot** gilt für diese Wettfahrt als **ausgeschlossen**.

11. **Punktwertung** nach der Tabelle des Herrn Dr. Dürrwanger, angenommen die Wettfahrten um den „Nord-Süd-Preis“, bei denen die Punktwertung nach der Tabelle des Herrn Dr. Johanny erfolgt.

12. Die **Protestgebühr bei den internen Wettfahrten** beträgt S 30.—. Wird der Protest vom Schiedsgericht zurückgewiesen, so verfällt der Betrag.

13. Die **Rückgabe der Nummertücher der Ausgleichsyachten** hat spätestens bis 20. August 1933 zu erfolgen, widrigenfalls der hinterlegte Betrag von S 20.— verfällt.

Punktwertung nach Dr. Dürrwanger

Die Bewertung der Punkt- und Sonderpreise findet mit nachfolgenden Zusätzen statt.

1. Eine Yacht, die nicht gestartet ist, erhält die Punkte desjenigen Platzes, als im ganzen Yachten der betreffenden Klasse gemeldet sind.

2. Eine Yacht, die ausgeschlossen wird oder die aufgibt, erhält die Punkte desjenigen Platzes, als an diesem Tage Yachten gestartet sind.

3. Eine Yacht, die infolge von Zufällen oder höherer Gewalt nicht starten konnte, oder welche laut Schiedsrichterspruch während des Rennens unverschuldet Havarie (Materialbruch, Kollision mit einer anderen Yacht usw.) erlitt, erhält die Punktzahl, die man als arithmetisches Mittel erhält aus den Plätzen, die an den betreffenden Tagen nicht mehr zur Bewertung gelangen.

4. Bei Punktgleichheit entscheidet das Los.

Dr. Dürrwangersche Tabelle

Anzahl der zu sämtlichen Wettfahrten gemeldeten Yachten	1	—														
	2	100	50													
	3	167	88	33												
	4	175	100	58	25											
	5	180	110	73	45	20										
	6	184	117	83	58	37	17									
	7	186	122	90	68	49	31	14								
	8	188	125	96	75	58	42	27	13							
	9	189	128	100	81	64	50	36	24	11						
	10	190	130	103	85	70	57	44	33	20	10					
	11	191	132	106	89	75	62	51	40	29	19	9				
	12	192	134	108	92	79	67	56	46	36	26	17	8			
	13	193	135	110	94	82	71	60	51	42	33	24	16	8		
	14	193	136	112	96	85	74	64	55	47	39	31	23	15	7	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
P l a t z																

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner und Verein
		22 qm-Rennklasse:
		Startzeichen 10 Uhr 45 Min. vormittags 3 Klassenpreise
4 5 6 5	J 147	1 Trix Ing. A. Müller, U. Y. C. A. S.
- - - -	J 273	2 Willy II Dr. W. und N. Platzer, U. Y. C. Ma. S.
5 4 3 auf	J 381	3 Erika Ing. H. J. Vogt, U. Y. C. A. S.
- - - -	J 431	4 Annie II Dr. Rr. Franz U. Y. C. A. S.
1 1 1 2	J 449	5 1 Nelly III Dr. A. von Frisch, U. Y. C. A. S.
- 3 4 3	J 451	6 Strux H. Orthner, U. Y. C. A. S.
2 auf 2 1	J 457	7 2 Risa K. Altmann, U. Y. C. A. S.
3 2 5 4	J 461	8 3 Aristos S. u. G. Weixelbaumer, U. Y. C. A. S.

Interne Wettfahrten

Clubhaushandicap

am Sonntag, den 6. August

um 10 Uhr 30 Min. vormittags

Start vor Attersee

Bahn: Attersee — Weyeregg — Teufelsbrücke — Attersee oder umgekehrt, zweimal

5 Preise, 1 Trostpreis

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht	Startflagge	Startzeit	Vorgabe Minut.	Eigner
<i>2.47.27</i>	1	<i>Canba</i> Elsbeth	weiß	10:30	40	Ing. H. H. Uhrmann
<i>2.21.16</i>	J 381	Erika <i>3</i>	blau	10:50	20	Ing. H. J. Vogt
<i>2.16.01</i>	J 449	Nelly III <i>1</i>				Dr. A. von Frisch
<i>2.22.10</i>	J 451	Strux				H. Orthner
<i>2.22.03</i>	J 457	Risa				K. Altmann
<i>2.30.53</i>	Z 278	<i>Thun</i> Roland	gelb	11:00	10	Dr. F. Jungbauer
<i>2.24.45</i>	Z 313	Donar				H. Obermüller
<i>2.23.12</i>	Z 332	Ernest Fink				Dr. H. Hein
<i>2.21.26</i>	Z 342	Pia III				K. Groß
<i>2.09.12</i>	Z 381	Rih II <i>2</i>				Ing. C. Auteried
<i>2.19.20</i>	D 2	<i>Wspöck</i> Sindbad III				Ing. R. Engels
<i>2.25.31</i>	S 13	Malepartus	Ing. W. Bräutigam			
<i>2.21.51</i>	S 67	Lilly II	F. Gumpinger			
<i>2.32.13</i>	S 69	Hedy	weiß	11:10	00	Dr. G. Langer und
<i>2.21.12</i>	S 116	Pia				Ing. H. Schachermeyer
<i>2.18.16</i>	S 118	Cima				Ing. L. Hinterschweiger
<i>2.40.30</i>		<i>Helga</i>				Jug.-Abt. U.Y. C. A. S.
<i>2.48.13</i>		<i>Cenn</i>				

Wettfahrten um den Nord-Süd-Preis

am Montag, den 7. August
 Dienstag, den 8. August
 Mittwoch, den 9. August

um 10 Uhr 30 vormittags

2 Klassenpreise

Der „Nord-Süd-Preis“ wurde 1931 von Herrn Univ.-Prof. Dr. Paul Clairmont als Herausforderungspreis zur Hebung der sportlichen Wechselbeziehungen zwischen den nördlichen und südlichen Segelrevieren gestiftet.

Startberechtigt sind Yachten der beschränkten 22 qm-Rennklasse, die entweder beim U. Y. C. oder beim Kärntner Segelsportkartell eingetragen sind.

Die Bahnlänge soll nicht weniger als 6 und nicht mehr als 12 Seemeilen betragen.

Eine Wettfahrt, bei der die Zeit der schnellsten Yacht den Durchschnitt von 20 Minuten pro Seemeile überschreitet, ist für ungültig zu erklären und zu wiederholen; eine Ausnahme hievon findet nur statt, wenn schon zweimal die Höchstzeit überschritten wurde. Nur unter dieser Voraussetzung ist auch eine Kürzung der Bahn gestattet.

Vor der ersten Wettfahrt sind sämtliche Yachten einer Kontrollvermessung zu unterziehen.

Ein Anrecht erwirbt der Eigner jener Yacht, die in 3 Wettfahrten eines Jahres die höchste Gesamtpunktzahl nach der Dr. Johannyschen Punktwertung erreicht.

Endgültig wird der Preis von jenem Eigner gewonnen, der innerhalb eines Zeitraumes von 4 Jahren, wenngleich mit verschiedenen Booten, auf jedem der beiden Segelreviere je ein Anrecht errungen hat.

Siegerin 1932: „Sif“ des Herrn Dr. K. Treitl vom K. Y. C.

2 Klassenpreise

Unterscheid-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner und Verein
J 147	1	Trix . . . 1.53.39 . Ing. A. Müller, U. Y. C. A. S.
J 273	2	Willy II . . 1.59.54 . Dr. W. u. N. Platzer, U. Y. C. Ma. S.
J 381	3	Erika . . . <i>angf.</i> . Ing. H. J. Vogt, U. Y. C. A. S.
J 431	4	Annie II . . 1.57.05 . Dr. R. Franz, U. Y. C. A. S.
J 449	5	Nelly III . . 1.53.53 . Dr. A. von Frisch, U. Y. C. A. S.
J 451	6	Strux . . . <i>angf.</i> . H. Orthner, U. Y. C. A. S.
J 457	7	Risa . . . 1.55.57 . K. Altmann, U. Y. C. A. S.
J 461	8	Aristos . . 1.52.29 . S. u. G. Weixelbaumer, U. Y. C. A. S.

1.56.40
 1.48.58
 2.11.34
 2.09.55
 1.51.49
 1.42.27
 1.49.40

4.03.44
 3.43.03
 4.02.52
 4.07.58
 3.47.08
 4.05.03
 3.30.47
angf.

Wettfahrt um den August Dehne- Erinnerungspokal

am Montag, den 7. August

um 3 Uhr nachmittags

Der Pokal wurde 1923 als Herausforderungspreis gestiftet.

Die Mannschaft darf aus höchstens drei Personen bestehen, die alle Mitglieder des U. Y. C. sein müssen.

Gewinnerin ist diejenige Yacht, die den Pokal in drei aufeinanderfolgenden Jahren gewinnt.

- Gewinnerin 1923: „Pia“ des Herrn Ing. C. Auteried
 „ 1924: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam
 „ 1925: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger
 „ 1926: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1927: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1928: „Pia“ des Herrn Ing. C. Auteried
 „ 1929: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger
 „ 1930: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1931: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1932: „Halunk II“ des Herrn H. Funke

Bahn: Blau, gelb oder weiß

Startzeichen: 3 Uhr nachmittags

2 Klassenpreise

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner
S 67	1	2 Lilly II . 4.17.23 F. Gumpinger
S 69	2	5 Hedy . 3.02.03 Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
S 116	3	4 Pia . 1.13.20 Ing. L. Hinterschweiger
S 118	4	3 Cima . 2.17.25 Jugendabteilung U. Y. C. A. S.
		7 Helmut 2.49.38

Wettfahrt um den Totila-Preis

am Dienstag, den 15. August

um 8 Uhr früh

Der „Totila-Preis“ wurde 1924 als Herausforderungspreis gegeben.

Startberechtigt sind alle beim U. Y. C. eingetragenen Yachten von 35 qm Segelfläche und darüber. Die Yachten segeln in einer Klasse ohne Vorgabe.

Eine Verschiebung der Wettfahrt ist nur einmal zulässig auf Samstag, den 19. August, an welchem Tage die Wettfahrt dann unbedingt gefahren werden muß.

Eine Kürzung des Kurses ist nicht zulässig.

Der Preis geht in das Eigentum desjenigen Bootseigners über, der mit demselben Boot dreimal — hievon zweimal in aufeinanderfolgenden Jahren — Sieger ist.

- Gewinnerin 1924: „Hagen“ des Herrn H. Funke
 „ 1925: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam
 „ 1926: „Rakete XVIII“ des Herrn O. Grill
 „ 1927: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger
 „ 1928: „Tilly XVII“ des Herrn A. Sturm
 „ 1929: „Tylly XVII“ des Herrn A. Sturm
 „ 1930: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam
 „ 1931: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
 „ 1932: „Sindbad III“ des Herrn Ing. R. Engels

Bahn: Clubhaus — Attersee — Weyeregg — Litzelberg — Seewalchen — Consum — Zell — Clubhaus oder umgekehrt.

Startzeichen: 8 Uhr vormittags

2 Preise

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner
S 13	1	Malepartus Ing. W. Bräutigam
S 67	2	Lilly II F. Gumpinger
S 69	3	Hedy Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
S 74	4	Tilly XVII A. Sturm
D 2	5	Sindbad III Ing. R. Engels
D 20	6	Woglinde III . . . O. Grill
		20 9.51 10.18
		2 10.
		67 10.25 10.29
		74 10.16 10.30 1/2
		69 10.25 10.18
		13 10.26 10.39

Lange Wettfahrt

am Freitag, den 18. August

um 6 Uhr früh

Besondere Preise

Für die Sonderklasse: „Woglinde III-Preis“, gegeben 1928 als Herausforderungspreis.

Gewinnerin ist diejenige Yacht, die unter demselben Eigner den Preis zweimal gewinnt.

Gewinnerin 1928: Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam

1929: „Orplid“ des Herrn Dr. H. Kunz

1930: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer

1931: „Pia“ des Herrn Ing. L. Hinterschweiger

1932: „Passat“ des Herrn A. Cotta

Diese Wettfahrten müssen an dem vorgeschriebenen Tage gefahren und dürfen auf keinen anderen Tag verschoben werden.

Bahnlänge: 20 Seemeilen; Kürzung des Kurses nicht zulässig.

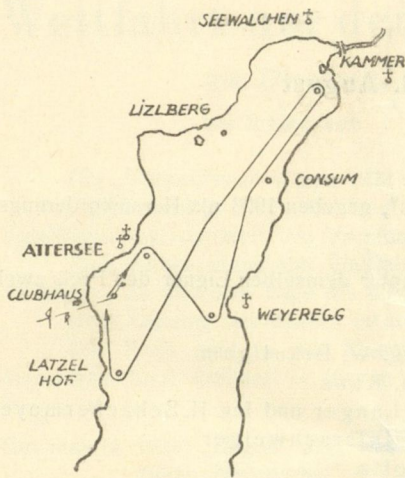
Höchstzahl der Besatzung laut Vorschrift des D. S. Vb.

Bahn: Clubhaus — Seewalchen — Burgau — Clubhaus oder umgekehrt.

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner
Sonderklasse: 2 Klassenpreise		
S 13	1	Malepartus . . Ing. W. Bräutigam
S 67	2	Lilly II F. Gumpinger
S 69	3	Hedy Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyer
S 116	4	Pia Ing. L. Hinterschweiger
S 118	5	Cima Jugendabteilung U. Y. C. A. S.
35 qm-Rennklasse: 1 Klassenpreis		
D 2	1	Sindbad III Ing. R. Engels
D 20	2	Woglinde III O. Grill
20 qm-Rennklasse: 2 Klassenpreise		
Z 278	1	Roland Dr. F. Jungbauer
Z 313	2	Donar H. Obermüller
Z 332	3	Ernest Fink Dr. H. Hein
Z 381	4	Rih II Ing. C. Auteried

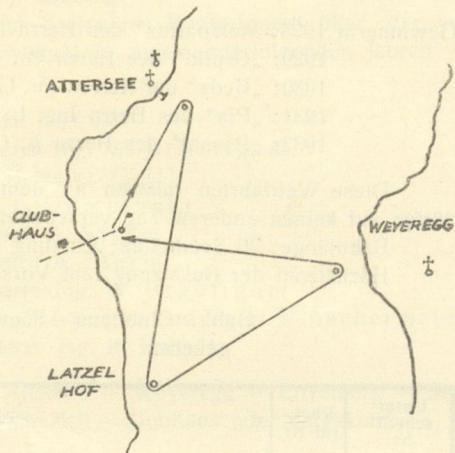
67 11.05
116 11.13
118 11.23

20. 11.18



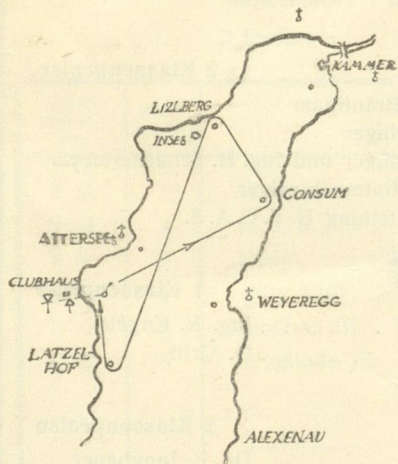
Kurs blau 11 Sm.

Clubhaus Attersee—Weyeregg—
Kammer—Latzelhof—Clubhaus
oder umgekehrt



Kurs gelb 11 Sm.

Clubhaus Attersee—Latzelhof—
Weyeregg—Clubhaus oder umgekehrt,
zweimal



Kurs weiß 7.5 Sm.

Clubhaus—Consum—Litzlberg—Latzelhof—
Clubhaus oder umgekehrt

Der Text des Programms ist maßgebend, die Karte dient nur zur Orientierung

